

Hans im Glück

1. Erzähler: Hans diente viele Jahre schon.
Ein Klumpen Gold, das war sein Lohn.
Heimweh hatte er bekommen
und den Weg nach Haus genommen.

Hans: Der Klumpen wird mir viel zu schwer.
Ihr reitet auf dem Pferd daher.

Reiter: Ich tausche gerne, wenn Ihr wollt,
mein Pferd für Euren Klumpen Gold.

2. Erzähler: Vor Freude hat der Hans gelacht.
Dann hatten sie den Tausch gemacht.

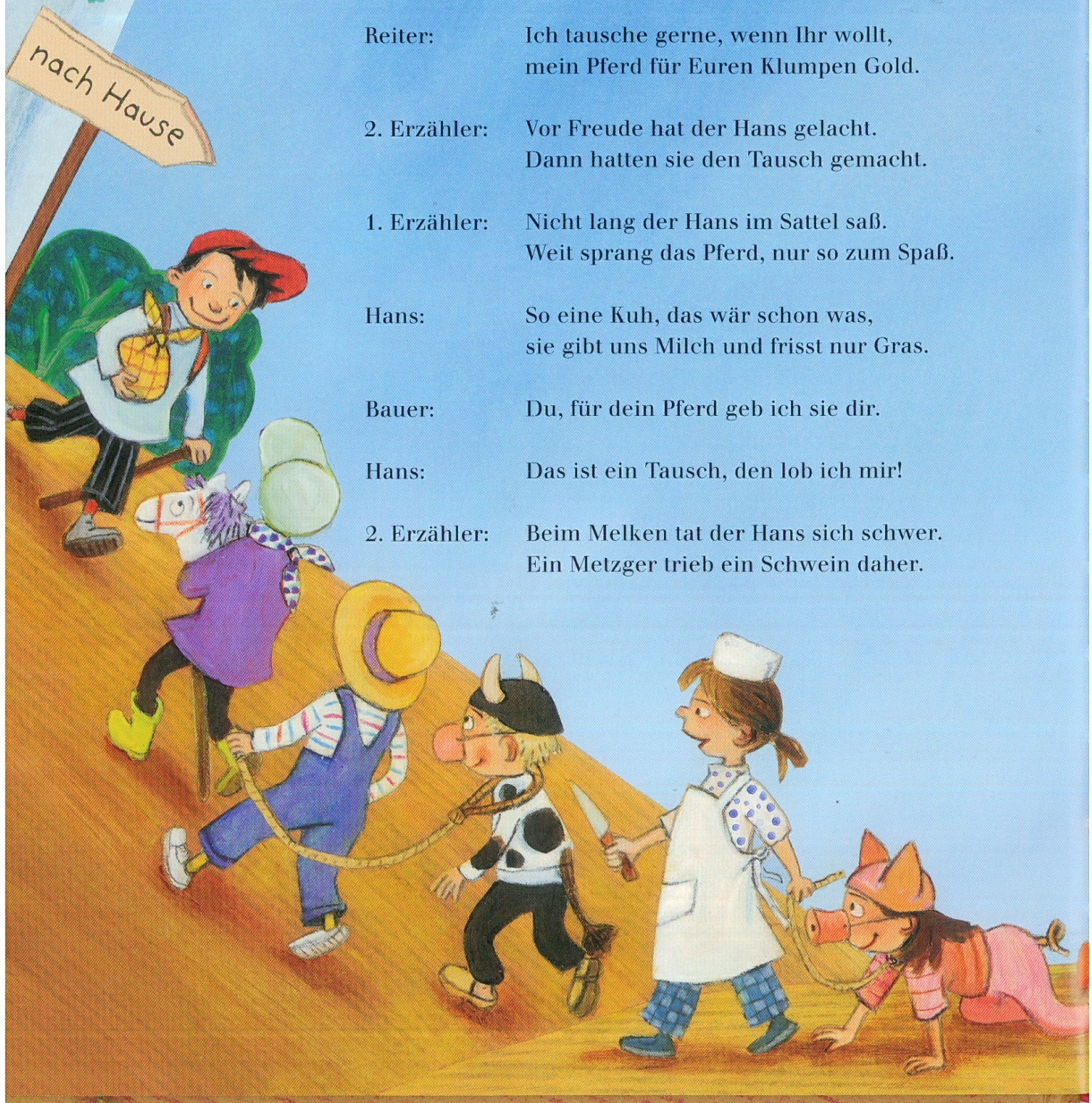
1. Erzähler: Nicht lang der Hans im Sattel saß.
Weit sprang das Pferd, nur so zum Spaß.

Hans: So eine Kuh, das wär schon was,
sie gibt uns Milch und frisst nur Gras.

Bauer: Du, für dein Pferd geb ich sie dir.

Hans: Das ist ein Tausch, den lob ich mir!

2. Erzähler: Beim Melken tat der Hans sich schwer.
Ein Metzger trieb ein Schwein daher.



Hans: Ich tausch die Kuh für Euer Schwein.

Metzger: Wenn Ihr so wollt, soll es so sein.

1. Erzähler: Und mit dem Schwein ging dann der Hans.
Da kam ein Bursche mit der Gans.

Hans: Ein Gänsebraten wäre fein!

Bursche: Ich tausch die Gans mit deinem Schwein!

Scherenschleifer: Das Scherenschleifen mir gefällt.
Ich ziehe um die ganze Welt
und hab die Taschen voller Geld.

Hans: Für deinen Schleifstein hier die Gans!

Scherenschleifer: Ich tausche gerne, lieber Hans.

2. Erzähler: Der Stein, schwer wie der Klumpen Gold,
ist in den Brunnen dann gerollt.

Hans: Ganz ohne Tausch bin ich ihn los.
Ich bin zu Haus und freu mich bloß.

Eltern: Endlich kommst du wieder zurück!
Willkommen zu Hause, Hans im Glück!



Personen:
2 Erzähler
Hans
Reiter
Bauer, Metzger
Bursche
Scherenschleifer
Eltern

